

Kurse und Anlässe = Cours et rencontres = Corsi e riunioni ; Geschäftsleitung = Comité directeur = Comitato direttore ; Aus anderen Zeitschriften = Revue des revues = Spigolature micologiche ; Rapport annuel des rédacteurs pour l'année 1988 ; Rapport an...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **67 (1989)**

Heft 5/6

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Untermässig

Fünfzehn Hechte habe er heute gefangen, erklärt Ihnen ein Jünger Petri mit stolzgewölbter Brust. Zum Beweis öffnet er seine «Bränte» und zeigt Ihnen fünfzehn Junghechte von acht bis zehn Zentimeter Länge vor. Sie versuchen, dem guten Mann beizubringen, dass sein Tun als arger Fischfrevler zu betrachten ist. Jeder dieser Mini-Hechte würde sich nach einiger Zeit zu einem bis zu 150 Zentimeter langen, stolzen Raubfisch entwickeln. Die Antwort des «Fischers»: «Ich darf diese Fische nicht wachsen lassen, sonst fängt sie nur ein anderer, und ich habe das Nachsehen!» Wahrlich eine seltsame Einstellung.

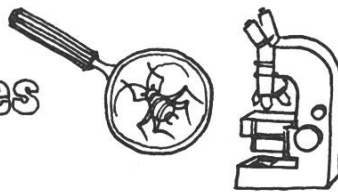
Ich wage nicht daran zu denken, was Sie mit einem «Weidmann» machen würden, der Ihnen erklärt, er habe an einem Tag zehn frischgesetzte Rehkitze erlegt...

Sie haben recht, Boletus hat diese zwei Beispiele erfunden. So etwas komme in der Wirklichkeit gar nicht vor? Ich bin da nicht so sicher. Im letzten Jahr um die gleiche Zeit, also im Mai, traf ich in einer gemütlichen Landbeiz auf einen als «vergifteten Morcheljäger» bekannten Pilzler. Sein Name tut nichts zur Sache, nennen wir ihn einfach Nepomuk. Er habe heute ja schon ein «Affenschwein» gehabt, freute er sich. Siebenundzwanzig Morcheln habe er gefunden, alles Maimorcheln! Zum Beweis breitete er den Inhalt eines Papiersackes vor mir aus. Ich glaubte meinen Augen nicht zu trauen. Vor mir lagen siebenundzwanzig winzige, noch fast farblose Morchelkinder. Das grösste Exemplar davon wies eine Länge von nicht mehr als drei Zentimetern auf. Ein trauriger Anblick.

Die Mai- oder Speisemorchel, mit dem botanischen Namen *Morchella esculenta*, ist eine Vertreterin der Schlauchpilze (Ascomyceten), fruktifiziert im späten Frühling und ist als kulinarische Köstlichkeit bekannt. Die zur Fortpflanzung wichtigen Sporen entwickeln sich in Schläuchen. Unzählige dieser Schläuche kleiden das Innere der wabenartigen Vertiefungen am «Morchelkopf» aus und bilden die Fruchtschicht. Jungpilze weisen auch bei dieser Art noch keine keimfähigen Sporen auf. Erwachsene, also reife Speisemorcheln sind ockergelb und werden durchschnittlich zehn bis fünfzehn Zentimeter hoch. Jahr für Jahr wird in der Presse über Funde von überraschend grossen Speisemorcheln berichtet. Diese wahren Pilzgiganten können in Ausnahmefällen eine Grösse bis zu fünfundzwanzig Zentimetern erreichen.

Pilzfreund Nepomuk konnte einfach nicht begreifen, dass sich Boletus nicht so recht mit ihm über seine Morchelbabys freuen mochte. Er nannte ihn sogar einen Neidhammel. Schliesslich hätte er diese Pilze ja unbedingt ernten müssen, sonst hätte es nur ein anderer getan... Boletus

Kurse + Anlässe
Cours + rencontres
Corsi + riunioni



Kalender 1989/Calendrier 1989/Calendario 1989

Allgemeine Veranstaltungen/Manifestations générales/Manifestazioni generale

17 et 18 juin	Fribourg	Journées romandes
19./20. August	Solothurn	Schweizerische Pilzbestimmertagung
8–10 septembre	Bevaix NE	Cours romand de mycologie
17.–23. September	Entlebuch	Bestimmerwoche

VAPKO

9.–16. September	Gränichen AG	VAPKO-Instruktionskurs
11–15 septembre	Anzère VS	Cours romand
23./24. September	Baden	VAPKO-Tagung

Regionale Veranstaltungen/Manifestations régionales/Manifestazioni regionali

28 mai	Echandens	Journées de l'Union Vaudoise des S.d.M.
11 juin	Mont Soleil	Rencontre
1 et 2 juillet	Cerneux-Péquignot NE	Rencontre
3 septembre	Bex	Journée cantonale valaisanne
24 sept. — 1 ^{er} oct.	Dôle (F)	Journées européennes du Cortinaire
28—29 octobre	Yverdon	Journées de l'Union Vaudoise des S.d.M.

Botanische Wanderung auf dem Suworow-Weg von Elm bis Schwanden

Die Sektion Glarus und Umgebung lädt alle Naturfreunde, Wanderfreunde, interessierte Botaniker und Freunde der Glarner Bergwelt zur Exkursion 1989 recht herzlich ein. Sie findet statt am Samstag 10., evtl. 17. Juni.

Besammlung beim Bahnhof Schwanden. Zugsankunft: 8.21 Uhr. Autobus nach Elm 8.30 Uhr. Kollektiv Fr. 4.80, ½ Taxe = Fr. 2.90. Glarner Aperitiv in Elm. Botanische Wanderung auf dem beliebten Suworowweg nach Schwanden. Verpflegung aus dem Rucksack (Schweizer Familienfeuerstelle bei Matt). Ausstieg in Matt oder Engi möglich (Bus Rückfahrt). Wanderschuhe und Wetterschutz ratsam. Feldstecher? Auskunft über Durchführung über 055/181 ab 6.00 Uhr.

Wegen Platzreservierung tel. Anmeldung erwünscht an Tel. 058 61 30 45.

Wir Glarner freuen uns auf eine gute Beteiligung und wünschen allen eine gute Anfahrt.

Cours romand de détermination

Mesdames, Messieurs, Chers amis mycologues,

Rompant avec une tradition de quelque quatre ans, le cours romand sera organisé cette année à Bevaix (canton de Neuchâtel), aux dates suivantes: 8—9—10 septembre 1989.

Nous serons accueillis dans un centre de rencontre, **La Rouvraie**, en pleine nature, à l'orée d'une forêt sur moraine, où nous bénéficierons, sur place, du logement, de la pension et des places de travail, nous l'espérons, dans des conditions qui vous conviendront.

Prix indicatif pour les trois jours, toutes prestations comptées **Fr. 110.—**.

Nous nous réjouissons par avance de rencontrer nombreux les amateurs de champignons, au sens noble du terme, c'est-à-dire les amateurs de problèmes de mycologie à résoudre ou à tenter de résoudre, ce qui constitue la progression de nos connaissances que nous souhaitons tous.

Un programme détaillé ainsi que des formules d'inscription vous parviendront dans le courant du mois de juin.

Les organisateurs: Société Mycologique de La Chaux-de-Fonds: F. Degoumois et M. von Allmen

Société Mycologique de Neuchâtel: J. Keller et Y. Delamadeleine

Pilzkundliche Ferienwoche im Schwarzwald

Samstag, 14. Oktober 1989 bis Samstag, 21. Oktober 1989

Kurslokal: Schule für Pilzkunde und Naturschutz, Werderstrasse 17, D 7746 Hornberg/Schwarzwald, Tel. 0049 7833 6300.

Unterkunft: Café-Pension Lauble, Fohrenbühl 65, D 7231 Fohrenbühl/Hornberg, auf der Kammhöhe von Hornberg, 800 m ü. M., Tel. 0049 7833 6609.

Samstag, 14. Oktober Treffpunkt: 14 Uhr Marktplatz Frauenfeld, 14.45 Uhr, Bahnhofplatz Diessenhofen, anschliessend gemeinsame Fahrt mit Privatautos nach Hornberg (oder direkte Fahrt). 17 Uhr Begrüssung durch Walter Pätzold in der Schule für Pilzkunde und Naturschutz in Hornberg, Zimmerbezug und gemeinsames Nachtessen.

Sonntag, 15. Oktober: Gemeinsame Tageswanderung mit Verpflegung aus dem Rucksack.

Montag, 16. Oktober bis Freitag, 20. Oktober: — *Für Anfänger:* jeweils ca. 2 Stunden Theorie mit entsprechenden Pilzwanderungen. — *Theorieaufbau:* Die Pilze im Pflanzenbereich — ihre Aufgabe in der Natur — die Entstehung der Fruchtkörper — die Einteilung der Pilze — die 10 Gebote des Pilzbestimmers — die wichtigsten Giftpilze — Pilzvergiftungen — die Familie der Röhrlinge und Blätterpilze — Pilze als Nahrungsmittel — die 10 Gebote des Pilzsammlers, anschliessend Pilzwanderungen mit Verpflegung aus dem Rucksack. — *Leiter:* Hans Rivar, Präsident des Vereins für Pilzkunde Thurgau, Frauenfeld. — *Für Fortgeschrittene:* Makroskopisches und mikroskopisches Pilzbestimmen mit dem Bestimmungsschlüssel «Moser» in der Schule für Pilzkunde und Naturschutz in Hornberg, verbunden mit gezielten Pilzlernexkursionen. — *Leiter:* Walter Pätzold, Leiter der Schule für Pilzkunde und Naturschutz, Hornberg.

Samstag, 21. Oktober: individuelle bzw. gemeinsame Rückreise

Kurskosten: Fr. 150.—

Kosten für Unterkunft: Mit Halbpension je nach Komfort zwischen DM 36.— bis DM 50.— pro Tag (ohne Einzelzimmerzuschlag).

Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, bis spätestens 30. September 1989 an: Hans Rivar, Schaffhauserstrasse 242, Erzenholz, 8500 Frauenfeld, Tel. P 054 21 27 29, G 054 24 24 62

Verein für Pilzkunde Thurgau

Geschäftsleitung Comité directeur
Comitato direttore

Alte Nummern der Schweiz. Zeitschrift für Pilzkunde

In der letzten Zeit haben wir die Vorräte an alten Nummern der SZP geprüft und notiert; eine entsprechende Zusammenstellung findet sich auf der nächsten Seite. Für unsere Leser bietet sich somit die Gelegenheit, frühere Jahrgänge der Zeitschrift zu komplettieren oder auch alte Einzelnummern zu erwerben. Erläuterungen zur Liste: die drei ersten Zeilen geben an, welche Jahrgänge noch komplett erhältlich sind. So gibt es vom 1947er Jahrgang nur noch eine vollständige Serie und vom 1950er deren drei. — Darunter folgt die lange Liste der noch vorhandenen Einzelhefte: Daraus erliest man z. B., dass vom Jahrgang 1929 die ersten vier Nummern ausverkauft sind, von der Mainummer gibt es noch 1 Stück und von der Juni-Nummer noch 16 usw. Ein Stern weist auf vollständige Jahrgänge hin.

Sehr alte Einzelhefte (1929 bis 1949) kosten je Fr. 3.—; ab 1950 beträgt deren Preis Fr. 2.—.

Bestellungen nimmt gerne entgegen unser Bücherverkäufer: W. Wohnlich, Waldeggstrasse 34, 6020 Emmenbrücke.

H.G.

Ancien Bulletins Suisses de Mycologie

Pour les lecteurs qui aimeraient compléter leur collection des BSM, nous donnons à la page suivante la liste des exemplaires disponibles, de 1929 à 1986.

Les trois premières lignes indiquent les **années complètes** (une série pour les années 1947, 1952, 1953 et 1964, deux séries pour 1974, etc.).

La longue suite chiffrée qui suit indique le nombre de numéros **isolés** disponibles, année après année. Lire, par exemple: pour 1929, un exemplaire du N° 5, 16 exemplaires du N° 6, etc. Pour les années précédées d'un astérisque (*) — pour lesquelles il existe au moins une collection complète — les exemplaires de ces collections ont été soustraits. A partir de 1982, le numéro paraissant en mai est chiffré 5—6 et celui de septembre est chiffré 9—10.

Veillez passer vos commandes à la librairie de l'USSM: Walter Wohnlich, Waldeggstrasse 34, 6020 Emmenbrücke. Les commandes seront exécutées dans l'ordre de leur arrivée. Prix du numéro isolé: avant 1950, Fr. 3.—; 1950 et après: Fr. 2.—

(F.B.)

Aus anderen Zeitschriften Revue des revues Spigolature micologiche



Documents mycologiques, Band XVII, Heft 69 (1987)

(Herausgegeben von der Association d'Ecologie et de Mycologie de Lille)

M. Bon et A. Marchand: *Anellaria phalaenarum* (Bull.: Fr.) Mos.

Diese im «Moser» kleingedruckt mit knapp zwei Zeilen aufgeführte Art wird hier in einer sogenannten «Fiche technique» ausführlich beschrieben, einschliesslich schwarz-weiss Skizzen von Fruchtkörpern und Mikroelementen. Eine etwas abgekürzte Fassung:

Hut bis 8 cm, halbkugelig bis gewölbt, Rand eingerollt und faltig, etwas klebrig, weisslich bis creme, im Alter bräunend.

Lamellen ziemlich eng, angeheftet, jung blass, später graubraun bis sepia, Schneiden weiss bewimpert. *Stiel* ohne Ring, 8–11x1,3–1,5 cm, wie Hut gefärbt, längsgestreift, Spitze flockig, voll, hart.

Fleisch fest, weisslich, im Stiel faserig, Geruch rettichartig, Geschmack ± mild.

Sporen ellipsoidisch, mit Keimporus, 15–18 (20)x8–12 µm.

Zystiden: Cheilozystiden und Pleurozystiden (Chrysozystiden).

Vorkommen: gedüngte Wiesen, Pferdemit, Kompost, bisweilen büschelig.

Es werden auch Angaben zur Bibliographie, Nomenklatur und Taxonomie gemacht. Zur letzteren wird festgestellt, dass die Zuordnung zur Gattung *Anellaria* zumindest diskutabel ist; sie erfolgt hier aufgrund der reichlich vorhandenen Chrysozystiden und des klebrigen Hutes, während andere Autoren die Art wegen des fehlenden Ringes unter *Panaeolus* führen.

Heinz Baumgartner, Wettsteinallee 147, 4058 Basel

Jahresbericht der Redaktoren für das Jahr 1988

Auch im Berichtsjahr erschienen die gewohnten zehn Nummern unserer Pilzzeitung. Und wiederum bildeten die Farbtafeln und die Vereinsmitteilungen gewissermassen die Eckpfeiler einer jeden Ausgabe. Während im Januar und im Februar noch die letzten beiden Aquarelle von Jean Mouchet publiziert wurden, begann im März die neue Serie von wirklich guten Farbfotographien, die mit einer einzigen Ausnahme von Mitgliedern des Pilzvereins Zürich stammen. Auch die Texte verdanken wir fast ausschliesslich der gleichen Quelle. Die Rubriken «Kurse und Anlässe» (einschliesslich des «Pilzkalenders») und die Buchbesprechungen erschienen fast in jeder Nummer. Alle beide vermitteln sie wichtige Informationen für diejenigen, die sich beständig weiterbilden wollen.

In den meisten Ausgaben wurde neben der mit einer Farbtafel vorgestellten Art auch noch ein weiterer Pilz ausführlich besprochen und illustriert. Es waren dies nicht nur Blätterpilze, sondern auch ein Schlauchpilz, ein Erdstern, ein Stäubling und zwei Aphylophorales. Und dann zeigt der Rückblick eine reiche Palette verschiedenster gewichtiger Beiträge wie «120 Arten von Haarschleierlingen aufgrund ihres Geruches bestimmbar», «Pilzbestimmung mit Computer», «Vorsicht beim Zeckenbiss» und «Pilze und Biosphäre». Der Untertitel der beiden «Leidfäden der Mykologik» lautete «Liebe geht durch den Magen». Die Speisepilzsammler sind also durchaus auch auf ihre Rechnung gekommen. Und sicherlich werden sie ebenfalls die beiden St. Galler Pilzblätter «Dokumentation von Pilzvergiftungen» und «Toxikologischer Pot-au-feu» sowie die Beiträge «Bemerkungen zur Aufzucht von Pilzen» und «Über die Geniessbarkeit des Hexeneis» beachtet haben. — Aber auch kleine und kleinste Beiträge wie «Mykologische Erlebnisse in Ostsibirien», «Spass und Tatsachen mit Tieren» und «Pilze auf Briefmarken» hatten ihren wichtigen Platz. Ganz zu schweigen von den immer wieder gern gelesenen Beiträgen von Boletus. Ich danke allen Autoren und freue mich, dass die Zusammenarbeit unter Übersetzern und Redaktoren so gut ist.

Heinz Göpfert

Rapport annuel des rédacteurs pour l'année 1988

La tradition s'est établie depuis 8 ans et nous avons pu la respecter aussi en 1988: le service des Postes suisses a pu livrer à chaque abonné 10 numéros de notre Bulletin de mycologie. On peut considérer que d'une certaine façon les poutres maîtresses soutenant la charpente de chaque numéro sont d'une part les planches en couleurs et d'autre part les communications des sociétés.

En janvier et février parurent les deux dernières aquarelles dues au talent de Jean Mouchet; à partir de mars, elles firent place à de très belles photographies: à l'exception d'une seule, elles sont l'œuvre de mycologues de la section de Zurich; nous leur devons aussi la plupart des textes descriptifs et des dessins micrographiques qui accompagnent ces photographies.

Dans chaque numéro, ou presque, figurent les rubriques «Cours et rencontres», y compris le calendrier des manifestations, ainsi que la présentation de nouvelles publications mycologiques: ces rubriques fournissent aux abonnés de précieuses informations et leur offrent les moyens d'une formation continue.

En plus de l'espèce représentée par une planche en couleurs et par une description détaillée, les lecteurs auront trouvé dans presque chaque numéro une large description illustrée d'une espèce supplémentaire.

En 1988 il n'y avait pas seulement des champignons à lames mais, comme annoncé à notre rapport annuel de Zurzach, on y trouve un Ascomycète, un Géastre, un Lycoperdon et deux Aphyllophorales.

Un regard rétrospectif montre encore un riche éventail d'articles importants et variés, comme par exemple:

- * un inventaire d'*Inocybes* plus ou moins reconnaissables par leurs caractères macroscopiques
- * 120 espèces de Cortinaires déterminables par leur odeur
- * Détermination de champignons au moyen d'un ordinateur
- * Attention aux morsures de tiques
- * Les champignons et la biosphère
- * L'amour passe par l'estomac, où l'auteur des articles intitulés «Problèmes de mycologie» s'adresse en particulier et en deux étapes aux mycophages.

Ces derniers, par ailleurs, auront pu apprécier les «Feuilles St-Galloises de mycologie» intitulées: «Documentation sur les intoxications fongiques» et «Miscellanées mycotoxicologiques»; pour eux encore une note à propos de culture de champignons et une autre concernant la comestibilité du Phalle impudique au stade initial.

Enfin, des communiqués plus courts, tels «Philatélie et champignons», «Courrier des lecteurs», «Résumés des articles publiés dans *Mycologia Helvetica*» ou encore les rapports annuels des diverses commissions de l'USSM, sans oublier les savoureux articles signés Boletus, tout cela a trouvé juste place dans notre Bulletin.

Je voudrais remercier ici tous les auteurs; je me félicite de l'excellente collaboration entre les rédacteurs et les traducteurs; enfin je souhaite que chacun trouve dans ses activités mycologiques l'équilibre physique et l'équilibre de l'esprit dont il est question aux premières pages du dernier numéro de l'année 1988.

H. Göpfert — F. Brunelli

Rapport annuel de la commission des Planches en couleurs pour 1988

Depuis le numéro de mars 1988 du BSM, nous publions une nouvelle série de 16 planches en couleurs à partir de diapositives. Prises sur la station, dans leur habitat, elles sont l'œuvre de Messieurs Otto Hotz, de Zurich, de Carmine Lavorato, de Zurich, de Franco Patanè, de Urdorf et de Michael Stappung, de Döttingen.

Ont été publiées jusqu'ici: *Guepiniopsis buccina*, *Rhodophyllus cucullatus*, *Lepiota cristata* var. *felinoides*, *Rickenella setipes*, *Lactarius alpinus*, *Russula illota*, *Porpoloma pes-caprae*, *Entoloma mougeotii* et *Ripartites tricholoma*.

Les dias sont de très bonne qualité et nous devons leur excellente et fidèle reproduction à Monsieur Alfred Sterchi, de Genève, à qui nous devons nos vifs remerciements.

Cette série est encore en cours; au mois de mai, hors-série, a paru une planche représentant divers aspects

de *Tricholoma pessundatum*, pour laquelle nous remercions chaleureusement Monsieur Alfredo Riva, de Balerna.

La série en cours sera achevée avec le numéro de novembre 1989. C'est pourquoi nous lançons un appel à tous les mycologues de ce pays, en les priant d'envoyer au Président de la commission les diapositives de première qualité qu'ils auraient dans leur diathèque.

Nous désirons prendre en compte pour leur publication des espèces non déjà représentées dans tout ouvrage courant de mycologie. Nous retenons de plus les qualités suivantes indispensables:

- prises de vues sur la station et fidélité de couleurs la meilleure possible;
- profondeur de champ idéale permettant une bonne lecture du biotope;
- mise en évidence, autant que possible, des caractéristiques importantes de l'espèce représentée.

Nous prions enfin les auteurs de dias d'accompagner leur envoi d'un exsiccatum et de mentionner la date de récolte et une description précise de la station. On souhaite aussi une esquisse des caractères microscopiques et une brève description du carpophore.

D'avance, nous vous remercions pour votre contribution qui agrémentera notre Bulletin, dans l'intérêt de tous nos lecteurs.

Bernhard Kobler

(Trad.: F. B.)

Rapport annuel de la Commission des diapositives pour 1988

La collection de diapositives de l'USSM s'est enrichie, en 1988, de plusieurs documents nouveaux. D'autre part, certaines images plus ou moins imparfaites ont pu être remplacées par d'autres de meilleure qualité.

Nous avons gracieusement reçu des dias de la part de Messieurs Otto Hotz, de Zurich, Franco Patanè, de Urdorf, Hansueli Aeberhard, de Biberist et Michaël Stappung, de Döttingen: nous remercions vivement ces personnes, au nom de l'Union, pour leur amabilité.

Monsieur Markus Wilhelm, d'Allschwil, a particulièrement droit à notre gratitude pour sa contribution: il nous a fait parvenir quelques diapositives de champignons rares, partiellement accompagnées de photographies de spores et de descriptions remarquables de caractères macro- et microscopiques.

Nos remerciements s'adressent enfin à Walter Wohnlich, d'Emmenbrücke, pour son envoi à titre gratuit de plusieurs chariots de diapositives.

Le service de prêt a effectué l'an dernier 12 envois, représentant 1463 diapositives, nombre en légère régression par rapport à l'année précédente.

Merci aux utilisateurs qui en ont pris grand soin et qui les ont retournées dans les délais usuels en parfait état.

Je voudrais rappeler qu'il est possible de recevoir à titre individuel aussi les listes d'espèces correspondant aux collections qui peuvent être mises à disposition des Sociétés. En temps voulu, après réorganisation définitive et mise au point conforme à la taxonomie actuelle, la liste complète de la collection paraîtra dans le Bulletin Suisse de Mycologie.

Bernhard Kobler

(trad.: F. B.)

Jahresbericht 1988 der Kommission zur Begutachtung farbiger Reproduktionen in der SZP.

Mit der Märznummer 1988 begann die Publikation einer neuen Serie von 16 Farbtafeln, alle von Dias reproduziert. Die guten Aufnahmen am Standort stammen von den Herren O. Hotz, Zürich, C. Lavorato, Zürich, F. Patanè, Urdorf und M. Stappung, Döttingen AG. Bisher erschienen folgende Farbtafeln: *Guepiniopsis buccina* (Pers. ex Fr.) Kennedy; *Rhodophyllus cucullatus* Favre; *Lepiota cristata* var. *felinoides* Bon; *Rickenella setipes* (Fr.) Raith.; *Lactarius alpinus* Peck; *Russula illota* Romagn.; *Porpoloma pes caprae* (Fr.) Sing. u. Flysch; *Entoloma mougeotii* (Quél.) Hesler; *Ripartites tricholoma* (A.&S. ex Fr.) Karst.

Die vortreffliche und originalgetreue Wiedergabe der Bilder sei Herrn Sterchi, Genf, aufs allerbeste verdankt. Ausserhalb dieser noch laufenden Serie sei eine Publikation mit Farbtafel über das Thema *Tricholoma pessundatum* (Fr.) Quél. von Alfredo Riva, Balerna, erwähnt und bestens verdankt. Mit der Novembernummer 1989 läuft die aktuelle Farbtafel-Serie aus. Es geht daher der Appell an alle jene Pilzfreunde, die im Besitze erstklassiger Pilzdias sind, ein geeignetes Bild für eine Publikation in der SZP dem Kommissionspräsidenten zur Begutachtung zu senden. In Frage kommen interessante Pilzarten, die nicht in jedem beliebigen Pilzbüchlein schon abgebildet sind. Die Standortaufnahme soll möglichst die natürlichen Farben des Pilzes, sowie eine perfekte Tiefenschärfe aufweisen, so dass auch der Hintergrund deutlich zu erkennen ist. Wichtige Artmerkmale sind, soweit möglich, sichtbar zu machen. Dem Bild ist unbedingt ein Exsikkat beizulegen, mit genauer Standortangabe und Funddatum. Skizzen von mikroskopischen Merkmalen sowie eine Kurzbeschreibung des Fruchtkörpers sind erwünscht. Für Ihre Mitarbeit, unsere Zeitschrift interessant zu gestalten, danken wir im voraus bestens.

Der Kommissionspräsident: B. Kobler

Jahresbericht 1988 der Dias-Kommission

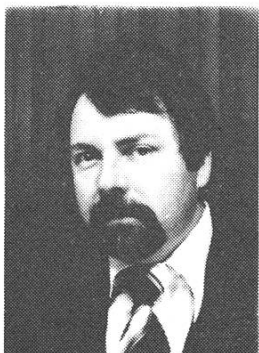
Auch im vergangenen Jahr konnte die Verbands-Diaskollektion dank erhaltenen neuen Bildern weiter ausgebaut werden. Etliche alte, nicht einwandfreie Dias konnten somit ausgewechselt werden. Wir erhielten geschenkweise Dias von folgenden Herren: O. Hotz, Zürich, F. Patanè, Urdorf, Hansueli Aeberhard, Biberist, sowie M. Stappung, Döttingen. Im Namen des Verbandes danken wir diesen Pilzfreunden für die Unterstützung. Speziellen Dank gebührt Markus Wilhelm, Allschwil, für seine Mühe. Wir erhielten von ihm etliche Bilder über seltene Pilzarten, mit z. T. Sporenaufnahmen, begleitet von wertvollen makroskopischen und mikroskopischen Merkmals-Beschreibungen. Ebenfalls danken wir Walter Wohnlich, Emmenbrücke, für die kostenlose Zusendung etlicher Dias-Magazine, die dem Dias-Verwalter willkommen waren.

Dias-Ausleihdienst:

In 12 Sendungen konnten im vergangenen Jahr 1463 Dias an diverse Sektionen vermittelt werden. Dieses Resultat liegt leicht unter dem des Vorjahres. Alle Sendungen wurden rechtzeitig und in gutem Zustand wieder zurückgesandt. Vielen Dank allen Bezüger für die Sorgfalt. Es sei daran erinnert, dass auch individuell zusammengestellte Artenlisten vermittelt werden können. Zu gegebener Zeit, nach definitiver Umorganisation der Sammlung und Anpassung an die zeitgemässe Taxonomie, wird eine vollständige Artenliste der Sammlung in der SZP publiziert werden.

Der Kommissionspräsident: B. Kobler

Unsere Verstorbenen Garnet de deuil Necrologio



Am 20. März 1989 ist die schwere Leidenszeit unseres lieben

Willy Hof

zu Ende gegangen. Wir alle wussten um seine erschütterte Gesundheit, doch unverzagt, ja beinahe sorglos gab sich Willy uns, seinen Freunden gegenüber. Noch eine Woche vor seinem Heimgang hat Willy, guten Gemüts wie uns allen schien, an einem unserer Vereinsanlässe teilgenommen. Niemandem wollte der nun Verstorbene mit seiner schweren Bürde zur Last fallen. Selbst unheilbar im Krankenhaus liegend hat er seinem sterbenden Spital- und Leidensgenossen